



Pressemitteilung

SPD: Keine halben Sachen in Sachen Feuerwehr

Die jüngste Presseveröffentlichung über die immensen Raumprobleme der Schortenser Ortswehr hat jetzt die örtliche SPD dazu veranlasst, noch einmal den Vorschlag der SPD-Ratsfraktion vom Herbst letzten Jahres aufzugreifen. Damals hatten die Sozialdemokraten die Feuerwache besucht und Gespräche mit den Verantwortlichen der Wehr geführt. Angesichts der dabei zutage getretenen Probleme am Standort Plaggestraße hatte die SPD-Fraktion angeregt, Nägel mit Köpfen zu machen und 50.000 Euro für die Planung einer neuen Wache in den Haushalt 2023 einzustellen. Das war von der neuen schwarz-grünen Ratsmehrheit unter anderem mit dem Argument abgelehnt worden, für eine neue Wache gebe es ja noch nicht einmal ein Grundstück. Jetzt regt der SPD-Vorsitzende Christian Berner an, dass sich Feuerwehr, Verwaltung und Ratsfraktionen noch einmal zusammensetzen, um zu einer schnellen und dauerhaften gemeinsamen Lösung zu kommen.

„Der Umfang der Defizite in der Wache Plaggestraße zeigt mehr als deutlich, dass Investitionen am alten Standort bedeuten würden, schlechtem Geld gutes hinterher zu werfen,“ so Berner. „Wir sollten jetzt persönliche Eitelkeiten hintanstellen, uns mit allen Beteiligten hinsetzen und im Interesse der Sicherheit und Funktionsfähigkeit unserer Feuerwehr eine umfassende und zukunftsfähige Lösung erarbeiten. Vor allem sollte es nicht darauf ankommen, von wem etwas vorgeschlagen wird. Entscheidend muss sein, ob es Sinn macht oder nicht. Das schulden wir sowohl den Feuerwehrkameradinnen und -kameraden als auch der Schortenser Bevölkerung.“